



Sammlung Theaterzettel

Miss Chocolate

Klauß, Karl

1928-03-24

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Neues Theater

im Rosengarten

Vorstellung Nr. 62

Samstag, den 24. März 1928

Miss Chocolate

Lustspiel-Operette in 3 Akten

von Hans Regina von Nack und Rudolf Stadler

Musik von Bernhard Grün

Inszenierung: Alfred Landory

Jazz-Einrichtung und musikalische Leitung: Karl Klaus

Tänze: Aennie Häns

Personen:

Bibby	Friedel Dann
Tiburtius Palpetier	Hugo Voisin
Leontine Palpetier, seine Frau	Elise de Lank
François Palpetier	Franz Kugler
Meunier	Karl Zöller
Frau Meunier	Else Wiesheu
Lespingot	Louis Reifenberger
Pickard, Inhaber des Detektivbüros „Argus“	Alfred Landory
Harry Watson, Detektiv	Walther Friedmann
Leomond, Notar	Fritz Bartling
Denise, dessen Sekretärin	Margit Stoehr
Jean, Kammerdiener	Theo Herrmann

Spielt in Paris — Zeit: Gegenwart

Der erste und zweite Akt an zwei aufeinanderfolgenden Tagen, der dritte vier Wochen später

Die Bühnenbilder hat Hermann Meyer entworfen

Die Kostüme der Girls sind nach Entwürfen von Lilly Gundersheimer unter Leitung von Kostümverwalterin Sophie Winandy-Stein in den Werkstätten des Nationaltheaters angefertigt

Spielwart: Fritz Walter

Pause nach dem 1. und 2. Akt

Die Kostüme der Bibby wurden im Atelier von Fischer-Riegel angefertigt. Hüte und Kopfschmuck stellt der Wiener Modosalon Kindermann-Amler

Krank: Helmuth Neugebauer, Ladislav Vajda

Kassenöffnung 19 Uhr Anfang 19.30 Uhr Ende gegen 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Das amtliche Programm

für die städtischen Bühnen erscheint allein in der

MANNHEIMER

UND VERKEHRS-ZEITUNG